

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Tagueri Aktiengesellschaft Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 <b>Ergänzt am 29.03.2021</b>	18.02.2021

### Tagueri Aktiengesellschaft

Hamburg

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

##### 1. Grundlagen der Gesellschaft

###### Geschäft und Umfeld

###### Geschäftstätigkeit und Organisation

Die Tagueri Aktiengesellschaft bietet als spezialisierte Unternehmensberatung und Realisierungspartner für die Technologiebranchen ein breites Portfolio an Know-how und Methoden sowie tiefgreifende Branchenerfahrung über Produkte, Prozesse und Organisationen der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Für unsere Partner planen und implementieren wir anspruchsvolle Entwicklungsprojekte und entwickeln komplexe Systeme sowie Systemkomponenten.

Tagueri AG ist in Deutschland mit Büros an den Standorten Hamburg, Wolfsburg, Köln, Stuttgart und München vertreten.

Die Organisation ist wie folgt strukturiert:

**Die Organisation ist wie folgt strukturiert:**



##### 2. Wirtschaftsbericht

###### Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft verlangsamte sich im abgelaufenen Jahr. Nach 3,6% im Vorjahr erreichte das Wachstum 2019 nur 2,9%. Die IWF-Prognose eines Wachstums von 3,5% von Januar 2019 wurde infolge des im Jahresverlauf verlangsamten Wachstums vieler Länder unterschritten. Ursache waren verschiedene ungünstige Einflüsse wie die straffere Geldpolitik der USA, die Ankündigung und Einführung neuer Zölle, Befürchtungen vor einem globalen Handelskrieg sowie länderspezifische Effekte.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer war es China der Wachstumstreiber. Allerdings verringerte sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft leicht auf 6,1% (Vorjahr: 6,6%).

In Europa blieben die Verhandlungen über den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union kompliziert. Fehlende Klarheit über die künftige Ausgestaltung belastete die Investitionsneigung. Die Wirtschaft des Euroraums erreichte 2019 nach aktuellen Zahlen ein BIP-Wachstum von 1,2% und verfehlte damit ebenfalls die IWF-Prognose aus Januar 2019.

In Deutschland verlangsamte sich im Verlauf des Berichtsjahres das Wirtschaftswachstum. Nach 1,5% 2018 auf 0,6% im Jahr 2019. Ursächlich für den Rückgang ist ein Mix aus außenwirtschaftlichen Faktoren (z.B. Handelskonflikt) und strukturelle Ursachen (z.B. Autoindustrie). Dies führte zu geringeren Zuwächsen der Konsumausgaben der privaten und der öffentlichen Haushalte sowie ein leicht niedrigerer positiver Beitrag des Außenhandels im Vergleich zum Vorjahr.

Die Risiken durch mögliche Handelshemmnisse sind weiter gestiegen. Davon betroffen ist insbesondere auch die Automobilindustrie, die neben der Luftfahrtindustrie zu unseren Kernbranchen gehört.

#### **Luftfahrt**

Weltweit hat sich die Verkehrsleistung der Fluggesellschaften 2019 deutlich auf +4,2% abgekühlt (Vorjahreswachstum: +6,5%). Die Verkehrsleistung deutscher Fluggesellschaften konnte ihre Verkehrsleistung mit 1,3% leicht steigern, blieb aber unter dem europäischen und globalen Niveau.

Der Luftfrachtverkehr nahm weltweit 2019 um 3,3% zu. Das Wachstum schwächte sich damit gegenüber dem Vorjahreswachstum weiter ab (Vorjahr: +3,5%).

Im Geschäftsjahr 2019 brachen bei Boeing die Bestellungen und Auslieferungen auf 380 Maschinen ein (2018: 806). Airbus lieferte im selben Zeitraum 863 Maschinen aus (Vorjahr: 800).

#### **Automotive**

Im Jahr 2019 setzte sich auf den internationalen Automobilmärkten der positive Trend der Vorjahre nicht fort. Im Berichtszeitraum sanken die Zulassungszahlen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge weltweit um 5% auf 80,1 Mio. Fahrzeuge.

Regional bestehen jedoch Unterschiede. Während die Neuzulassungen im deutschen Pkw-Markt um 5% auf 3,6 Mio. gestiegen sind und die Neuzulassungen in der EU ebenfalls um 1,2% auf gut 15,3 Mio. Einheiten zulegen konnten, sieht es auf den restlichen Kontinenten überwiegend anders aus. So hat die Zahl der Neuzulassungen in den USA um 1,4%, in Japan um 2,1%, in China um 9,5% und in Indien um 12,7% abgenommen. Brasilien konnte sich diesem Trend mit einer Steigerung von 7,7% entziehen. Für den Weltmarkt insgesamt steht mit 80,1 Mio. zugelassenen Pkw 2019 ein Rückgang von 5% gegenüber dem Vorjahr zu Buche. Nach Aussage des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) ist dies ein stärkerer Rückgang als zu Zeiten der Finanzkrise 2007/08.

In Deutschland wuchs die Zahl der Zulassungen in direktem Vergleich mit den fünf größten Volkswirtschaften der EU mit 5,0% am stärksten. Länder wie Frankreich (+1,9%), Italien (+0,3%), Großbritannien (-2,4%) und Spanien (-4,8%) wuchsen deutlich schwächer oder verzeichneten sogar einen Rückgang. Die Steigerung in Deutschland entspricht dabei dem höchsten Wert seit dem Ausnahmejahr 2009, das infolge der Abwrackprämie besonders stark ausgefallen war.

Auch die Weltautomobilproduktion der deutschen Hersteller sank leicht um -1,9%. Gleichzeitig muss sich die Automobilindustrie auf breiter Basis für die Zukunft neu aufstellen und massiv in Zukunftsfelder investieren. Entsprechend stiegen sowohl die Bruttoanlageinvestitionen (+5,1%) als auch die internen Ausgaben für Forschung und Entwicklung +5,5%.

Die damit verbundene Nachfrage wiederum entspricht dem Marktangebot der Tagueri AG.

#### **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf**

Tagueri AG blickt auf einen insgesamt positiven Geschäftsverlauf im Jahr 2019 zurück und konnte Rohertrag, Mitarbeiterzahl und Gewinn im Berichtsjahr deutlich steigern.

#### **Ertragslage**

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Rohertrag in Höhe von 26,5 Mio. Euro (Vorjahr: 19,4 Mio. Euro) und damit ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr.

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2019 16,4 Mio. Euro (Vorjahr: 11,5 Mio. Euro), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro). In der Folge stieg der Gewinn vor Steuern im Geschäftsjahr 2019 auf 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro). Die Investitionen in das Wachstum der Gesellschaft haben die Ertragslage belastet, sodass der Gewinn nicht in gleichem Maße wie der Rohertrag angestiegen ist.

#### **Finanzlage**

Gemäß unseren Finanzmanagement-Richtlinien hat eine sichere Kapitalausstattung der Gesellschaft höchste Priorität. Unsere wichtigste Finanzierungsquelle ist der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.183 TEuro (Vorjahr: 2.679 TEuro).

Die flüssigen Mittel werden weitgehend in kurzfristigen Produkten wie Termin- und Tagesgeldkonten angelegt oder auf Girokonten vorgehalten.

Nach derzeitiger Beurteilung des Vorstands ist die verfügbare Liquidität gemeinsam mit dem erwarteten Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausreichend, um das geplante organische Wachstum der Gesellschaft zu finanzieren.

#### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Tagueri Aktiengesellschaft hat sich 2019 nur leicht um 9% auf 13,9 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: 12,7 Mio. Euro).

Auf der Aktivseite ist ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 9.366 TEuro im Vorjahr auf nun 11.896 TEuro zu verzeichnen. Gegenläufig entwickelten sich entsprechend die liquiden Mittel, die von 2.679 TEuro Ende 2018 auf 1.183 TEuro sanken.

Die übrigen Aktivpositionen haben aufgrund ihrer geringen Höhe keinen entscheidenden Einfluss auf die Bilanzsumme.

Auf der Passivseite wuchs das Eigenkapital aufgrund der einbehaltenen Gewinne und dem hohen Überschuss deutlich um 105% auf 6,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro). Die Rückstellungen stiegen um 47% auf 2.657 TEuro, was mit dem Wachstum des Rohertrags (+37%) in etwa korrespondiert.

Gegenläufig entwickelten sich auf der Passivseite die sonstigen Verbindlichkeiten, die von 7,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,4 Mio. Euro sanken. Dies ist im Wesentlichen die Folge des gestiegenen Eigenkapitals, das eine Rückführung der Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin ermöglichte.

### **3. Chancen und Risiken**

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ist die Tagueri AG verschiedenen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir unternehmerische Planung und Entscheidungen in den Rahmen eines allgemeinen Risikomanagements stellen.

Zum Risikomanagement gehören die internen Leitlinien, Risikoanalysen im Rahmen von Projektplanungen (FMEA) und ein Projektcontrolling. Unsere Risikomanagementaktivitäten haben das Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und mit zielgerichteten Maßnahmen zu minimieren. Zusätzlich sind wesentliche Risiken des Tagesgeschäfts soweit möglich und sinnvoll versichert.

Die wichtigsten Risiken sind im Folgenden beschrieben.

#### **Marktrisiken und Operative Risiken**

Das operative Geschäft unterliegt Marktschwankungen und Konjunkturzyklen. Eine geänderte Situation bei den Kunden wird unmittelbar spürbar. In diesem Zusammenhang ist hier eine schwache Auslastung als Risiko zu nennen. Hinzu kommt die Abhängigkeit einiger Aufträge von einzelnen Mitarbeitern. Eine der größten Aufgaben im Sinne der Risikominimierung ist daher die Schaffung einer gewissen personellen Redundanz verbunden mit hoher Flexibilität, um einer schlechten Auslastung vorzubeugen.

#### **Finanzrisiken**

Eine gute finanzielle Ausstattung ist wesentlich, um ausreichenden Handlungsspielraum für Entscheidungen zu gewährleisten und das operative Geschäft vorfinanzieren zu können.

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Fremdkapital lediglich in Form eines kurzfristigen Darlehens der Tagueri Group GmbH. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen nicht. Sie hat Zugriff auf genügend Zahlungsmittel, um das operative Geschäft und das geplante organische Wachstum zu finanzieren. Kontinuierliche und zuverlässige Zahlungseingänge sind wesentliche Voraussetzung. Risiken bestehen daher in nicht eingehaltenen oder sehr langen Zahlungszielen seitens unserer Kunden.

#### Planungs- und Haftungsrisiken

Im Bereich der Eigenentwicklung, beispielsweise bei der Entwicklung neuer Produkte oder Software, bestehen Planungsrisiken. Verzögert sich die Entwicklung und verschiebt sich das Datum für die Markteinführung nach hinten, entstehen durch die längere Finanzierungsphase schnell hohe Anfangsverluste. Ähnliches gilt für Auftragsentwicklungen, die wir für unsere Kunden durchführen.

Hinzu kommt die gesetzliche Haftung für etwaige Schäden, die sich aus Entwicklungen oder Verzögerungen ergeben können.

#### Beurteilung der Risikosituation durch den Vorstand

Die Risikobewertung ergab im abgelaufenen Geschäftsjahr keine nennenswerten Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft hatten.

Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Bereiche gefährden.

#### Chancen

Wesentliche Chancen für die Tagueri AG ergeben sich aus der weiter steigenden Nachfrage nach hochwertigen Beratungs- und Technologieentwicklungsdienstleistungen.

Tagueri AG verfügt über ein leistungsfähiges internes Schulungssystem und kann mittels seiner Kompetenzcenter und einer Plattform für Wissensaustausch schnell und unkompliziert auf vorhandenes Know-how zurückgreifen. Gut ausgebildete Mitarbeiter ermöglichen eine schnelle und flexible Reaktion auf moderne Anforderungen und lassen auch die Chancen für Auftragsgewinne steigen. Langjährige Kundenbeziehungen in Verbindung mit dem guten Ruf der Gesellschaft sorgen für hohe Stabilität.

#### 4. Prognosebericht

Insbesondere die großen Umbrüche und Herausforderungen, die sich aus der der aktuellen Corona-Pandemie ergeben, lassen eine Prognose des zukünftigen Geschäftsverlaufs sehr schwierig erscheinen.

Unter der Voraussetzung, dass es gelingt, die entstandenen Einbrüche in der Luftfahrt zu kompensieren, erwarten wir für 2020 ein moderates Wachstum bei Rohertrag, Gewinn und Mitarbeiterzahl.

Eine realistische Risikoabschätzung und vorausschauendes Handeln werden weiterhin für den Erfolg unserer Investitionen wesentlich sein. Unsere vorsichtige Finanzpolitik werden wir beibehalten.

Wir sehen die Gesellschaft, gerade im Zuge der Reorganisation und Übernahme in die Scalian Gruppe, weiterhin auf gutem Wege und für kommende Herausforderungen gut aufgestellt.

#### 5. Sonstige Angaben

##### Schlusserklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Bis zum 31. Dezember 2017 bestand zwischen der Tagueri Group GmbH als Organträgerin und der Tagueri Aktiengesellschaft als Organgesellschaft ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Bis zum 10. Januar 2019 hielt die Tagueri Group GmbH die Aktienmehrheit an der Tagueri Aktiengesellschaft.

Da der Beherrschungsvertrag nicht mehr besteht, hat der Vorstand der Tagueri Aktiengesellschaft für das Jahr 2019 für den Zeitraum 1.-10. Januar 2019 einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt.

Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben: „Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als Vorstand der Tagueri Aktiengesellschaft, dass die Gesellschaft

bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

Hamburg, 11. Juni 2020

*Gunthard Bücken*

*Vorstand*

*Sebastian Küpper*

*Vorstand*

*Sebastian Lork*

*Vorstand*

*Mete Öcal*

*Vorstand*

*Dirk Weinelt*

*Vorstand*

#### Bilanz zum 31. Dezember 2019

##### AKTIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	18.285,00	13
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	39.627,00	15

	EUR	Vorjahr TEUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	162.515,00	136
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	11
	202.142,00	162
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.000,00	55
2. Beteiligungen	15.075,00	15
	70.075,00	70
	290.502,00	245
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.895.800,88	9.366
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	5
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	61
4. Sonstige Vermögensgegenstände	451.359,10	284
	12.347.159,98	9.716
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.183.224,56	2.679
	13.530.384,54	12.395
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	89.245,72	66
	13.910.132,26	12.706

**PASSIVA**

	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	325.000,00	325
II. Kapitalrücklage	15.800,00	16
III. Gewinnrücklage	32.500,00	33
IV. Bilanzgewinn	6.134.074,06	2.802
	6.507.374,06	3.176
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	555.207,17	476
2. Sonstige Rückstellungen	2.102.396,87	1.335
	2.657.604,04	1.811
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	285.071,85	312
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.837,00	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.443.245,31	7.407
davon aus Steuern: EUR 3.328.237,94 (i.V. TEUR 1.808)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 29.381,11 (i.V. TEUR 21)		
	4.745.154,16	7.719
	13.910.132,26	12.706

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Rohergebnis	26.545.801,43	19.412
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-13.977.703,58	-9.799
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.400.388,20	-1.724
davon für Altersversorgung: EUR 13.542,00 (i.V. TEUR 9)		
	-16.378.091,78	-11.523
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-223.697,00	-267
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus der Währungsumrechnung: EUR 1,19 (i.V. TEUR 0)	-5.145.556,27	-3.906
5. Betriebsergebnis	4.798.456,38	3.716
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	214
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.412,08	-10
9. Finanzergebnis	-11.412,08	204
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.446.872,50	-1.113

	EUR	Vorjahr TEUR
11. Ergebnis nach Steuern	3.340.171,80	2.807
12. Sonstige Steuern	-7.883,00	-5
13. Jahresüberschuss	3.332.288,80	2.802
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.801.785,26	0
15. Bilanzgewinn	6.134.074,06	2.802

### Anhang für das Geschäftsjahr 2019

#### 1. Allgemeine Angaben

Die Tagueri Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 102282 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des AktG aufgestellt. Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert worden.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Darstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entspricht der des Vorjahres.

##### 2.1 Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bewertet.

Die Abschreibungsdauern der Vermögensgegenstände werden entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern festgesetzt, die im Wesentlichen bei drei Jahren liegt. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen wird grundsätzlich die volle Abschreibungsrate im Monat des Zugangs in Anspruch genommen. Sofern die Anschaffungskosten Euro 800,00 nicht übersteigen, werden geringwertige Anlagegüter im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB erforderlich sind, wird der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

##### 2.2 Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt und erkennbaren Risiken wird durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

##### 2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine kalendermäßig bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

##### 2.4 Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen in dem Umfang gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu ihrer Erfüllung notwendig ist. Alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken sind berücksichtigt.

##### 2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

##### 2.7 Geschäftsvorfälle in fremder Währung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

#### 3. Erläuterungen zur Bilanz

##### 3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

##### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2019

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2019 EUR
	Stand am 1.1.2019 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Abgang EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	27.424,99	11.473,91	0,00	10.259,01	28.639,89
Sachanlagen					
Mietereinbauten	16.483,50	29.242,96	0,00	0,00	45.726,46
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	581.260,80	232.314,13	10.500,00	236.714,95	587.359,98
Geleistete Anzahlungen	10.500,00	0,00	-10.500,00	0,00	0,00
	608.244,30	261.557,09	0,00	236.714,95	633.086,44
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	55.000,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00
Beteiligungen	15.075,00	0,00	0,00	0,00	15.075,00
	70.075,00	0,00	0,00	0,00	70.075,00
	705.744,29	273.031,00	0,00	246.973,96	731.801,33
			Kumulierte Abschreibungen		
	Stand am 1.1.2019	Zugang	Abgang		Stand am 31.12.2019



Herr Fabrice Savalle (Kaufmann) (ab 11.03.2020)

Bzgl. der Angabe der jeweiligen Gesamtbezüge wurde die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

#### 4.3 Anteilsbesitz

Die Ausnahmeregelung nach § 286 Abs. 3 HGB wurde angewendet.

#### 4.4 Gewinnverwendungsvorschlag

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres (TEUR 3.340) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 6.134. Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn Euro 5.600.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von Euro 534.074,06 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 4.5 Bekanntmachungen nach § 20 Abs. 6 AktG

Dem Vorstand sind im Februar 2020 folgende schriftliche Meldungen zugegangen.

1. Die Tagueri Group GmbH mit Sitz in Hamburg hat uns gemäß § 20 Abs. 5 i. V. m. § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG mitgeteilt, dass ihr nicht mehr mehr als der vierte Teil der Aktien an der Tagueri Aktiengesellschaft (die "Gesellschaft") gehört.
2. Die Blitz H19-665 GmbH mit Sitz in Hamburg hat uns gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der Gesellschaft gehört. Darüber hinaus hat die Blitz H19-665 GmbH gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft unmittelbar gehört.
3. Die SCALIAN GmbH mit Sitz in Hamburg hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien an der Gesellschaft gehört. Darüber hinaus hat die SCALIAN GmbH gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört.
4. Die Scalian SAS hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien an der Gesellschaft gehört. Darüber hinaus hat die Scalian SAS gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört.
5. Die Financiere Eurogiciel SAS hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien an der Gesellschaft gehört. Darüber hinaus hat die Financiere Eurogiciel SAS gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört.
6. Die Topscale SAS hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien an der Gesellschaft gehört. Darüber hinaus hat die Topscale SAS gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört.
7. Die Cobepa SA hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien an der Gesellschaft gehört. Darüber hinaus hat die Cobepa SA gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört.
8. Die Cobehold SA hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien an der Gesellschaft gehört. Darüber hinaus hat die Cobehold SA gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört.
9. Die Vedihold S.A. hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien an der Gesellschaft gehört. Darüber hinaus hat die Vedihold S.A. gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört.

#### 4.6 Nachtragsbericht

Seit Anfang des Jahres 2020 breitet sich in Deutschland überregional das sogenannte Corona-Virus aus. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus haben zu massiven Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeiten geführt. Bisher ist die Tagueri AG nicht wesentlich von der Corona-Pandemie betroffen. Die konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2020 der Tagueri AG sind zurzeit noch nicht abschließend erkennbar.

Der Vorstand der Gesellschaft beobachtet die Lage kritisch und kann kurzfristig auf Veränderungen reagieren.

**Hamburg, 11. Juni 2020**

*Gunthard Bücken*

*Vorstand*

*Sebastian Küpper*

*Vorstand*

*Sebastian Lork*

*Vorstand*

*Mete Öcal*

*Vorstand*

*Dirk Weinelt*

*Vorstand*

#### Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2019 der Tagueri Aktiengesellschaft, Hamburg, wurde am 16. Juni 2020 durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und ist somit festgestellt.

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 276 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Dem vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - und Lagebericht haben wir am 11. Juni 2020 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Tagueri Aktiengesellschaft, Hamburg:

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Tagueri Aktiengesellschaft, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tagueri Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir

ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Hamburg, den 11. Juni 2020**

**MÖHRLE HAPP LUTHER GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Dodenhoff, Wirtschaftsprüfer*

*Wrede, Wirtschaftsprüfer*

---